

bau, der von schwach vortretenden Postamenten eingefaßt, von stärker vorspringenden gegliedert wird. An der Vorderseite der ersteren skulptiertes Wappen des Erzbischofs Paris Lodron.

Der rechteckige Wandaufbau wird, der Gliederung des Unterbaues entsprechend, von äußeren kannelierten Pilastern und inneren Säulen flankiert; die Interkolumnien enthalten Rundnischen, über deren rundbogigem Abschluß eine Akanthusrosette und darüber zwischen den Kompositkapitälen der Säulen und Pilaster ein Fruchtkranz skulptiert ist; in der Nische über bewegter Konsole aus Rollwerk mit Draperie je eine große Figur eines männlichen Heiligen.

Abschließendes dreiteiliges, um die Kapitäle verkröpftes Gebälk mit Akanthusornament in der Attika. Zahnschnitt und Konsolen und Rosetten unter dem obersten Gebälk; darauf Segmentgiebel, den ein rechteckiger



Fig. 36 Dom, Nördlicher Kreuzarmaltar (S. 30)

Aufsatz sprengt; auf den Giebelschenkeln Figuren der Hl. Katharina von Siena und Klara(?) im N., zweier heiliger Frauen im S.

Der Aufsatz wird von zwei Volutenbändern, die in Frauenköpfe auslaufen, eingefaßt und von einem gestuften profilierten Flachgiebel abgeschlossen, den ein aus Cherubsköpfchen gebildetes Postament mit flammendem Stern darauf sprengt. Über den Schenkeln anbetende Engel. Im Aufsatzfeld große Rollwerkrahmung mit Cherubskopf und Fruchtschnur, darin Spruch. Das Altarbild in schwarzem Rahmen mit bekrönendem Cherubsköpfchen: (Im N.) Vision des hl. Franziskus in der Kirche Portiunkula; dem knienden Heiligen erscheint Christus neben Maria thronend, um die eine Schar von Engeln steht. Dem Mascagni zugeschrieben. — (Im S.) Legende von Maria Schnee. Der Papst bezeichnet dem Baumeister die Stelle für den Bau der Kirche, herum geistliches Gefolge, Arbeiter, die zu graben beginnen, oben Madonna mit dem Kinde, von Engeln umgeben. Dem Solari zugeschrieben.

Tabernakel auf dem nördlichen Kreuzarmaltar (Fig. 37). Aus Messing, vergoldet, mit silbernen Figürchen und Tabernakeltürchen. Tempietto von achteckiger Gestalt, die drei Seiten nach hinten abgeschnitten; die Neben-

Fig. 37.